



Abschlussbericht

12. KWK-Impulstagung

Rheinland-Pfalz 2018

6. Dezember 2018



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

11. KWK-Impulstagung 2018

Zuwendungsgeber:

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz	Kaiser-Friedrich-Straße 1 55116 Mainz
Förderkennzeichen: 108-38 32-0/2018-17#9	Zuwendungsbescheid vom 09.07.2018

Zuwendungsempfänger:

Transferstelle Bingen Geschäftsbereich des ITB - Instituts für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	Berlinstraße 107a 55411 Bingen TSB-Projektnummer: R322005
---	--

Tagungsort:

Technische Hochschule Bingen Gebäude 5, Raum 5-101	Berlinstraße 109 55411 Bingen
---	----------------------------------

Projektleitung TSB:

Herr Prof. Dr. Ralf Simon (Tagungsleitung) Transferstelle Bingen	Telefon: 06721 / 98 424 0 simon@tsb-energie.de
Nina Rauth (fachl. Projektleitung) Transferstelle Bingen	Telefon: 06721 / 98 424 0 muench@tsb-energie.de
Christine Thönnnes (Projektleitung Veranstaltungsmanagement) Transferstelle Bingen	Tel.: 06721 / 98 424 0 thoennes@tsb-energie.de

Referent MUEEF:

Dr. Stefan Laibach MUEEF - Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz	Kaiser-Friedrich-Straße 55116 Mainz
---	--

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Vorbereitung	4
3	Resümee.....	6
4	Teilnehmerstatistik	11
5	Feedback	16
6	Impressionen.....	18
7	Auszug aus dem Pressespiegel.....	19

Vortragsprogramm - Siehe Anhang

1 Einleitung

Die Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung Rheinland-Pfalz“ wurde in diesem Jahr zum zwölften Mal veranstaltet. Als Organisator und Ausrichter luden die Transferstelle Bingen (TSB) und das BHKW-Infozentrum GbR gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) und der Energieagentur Rheinland-Pfalz an die Technische Hochschule in Bingen ein.

Die mit ca. 120 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung war ein Forum für alle, die sich mit dem Thema Kraft-Wärme-Kopplung auseinandersetzen und austauschen wollten. Die Interessenten verfügen in der Regel bereits über ein Basiswissen. Im Vordergrund standen dabei die praktische Umsetzung sowie der Austausch von Erfahrungen mit neuen Technologien.

Im Rahmen der Tagung wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung betrachtet und diskutiert. Dabei wurde das Programm nach einleitenden Grußworten und Impulsvorträgen in drei Themenblöcke gegliedert:

- Politik und Strategien
- Märkte und Technik
- Praxisberichte zur Umsetzung

Die Veranstaltung bot Raum für alle, die sich mit Fragen der effizienten Energieerzeugung auseinandersetzen und austauschen wollten. Praktische Erfahrungen standen dabei im Vordergrund.

2 Vorbereitung

Programmerstellung: Zum Auftakt wurde in einer großen Besprechungsrunde mit der Energieagentur RLP, der BHKW-Infozentrum GbR, dem MUEEF sowie der TSB analysiert, welche Themen in diesem Jahr von Gewichtung sind und welche Beiträge für die Zielgruppen der Tagung attraktiv sind. Danach folgte durch die verschiedenen Beteiligten die Ansprache der angedachten Referenten.

Die Ansprache und Gewinnung der Referenten erfolgte teils persönlich, teils per E-Mailing. Nach Bestätigung der Beiträge durch die Referenten konnte der Flyer zur Veranstaltung durch die TSB fertig gestellt und gedruckt werden.

Einladungen: Programmflyer zur Tagung wurden erstellt und klimaneutral gedruckt. Die Flyer wurden anschließend an Referenten, Moderatoren und Partner sowie an ausgewählte Kontakte aus der eigenen TSB-Datenbank verschickt.

Pressearbeit: Zeitungen, Fachzeitschriften und Verbände wurden über die 12. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz informiert und um Aufnahme der Tagung in die entsprechenden Veranstaltungskalender gebeten. Ebenso wurde die Tagung über den Verteiler der „Pressebox“ an ausgewählte Pressekontakte weitergeleitet.

Internetpräsentation: Auf der Internetseite der Transferstelle Bingen (www.tsb-energie.de) wurden alle Informationen zur Veranstaltung veröffentlicht und fortlaufend aktualisiert. Ebenso hatte die BHKW-Infozentrum GbR und die Energieagentur RLP die Tagung über ihren Newsletter und Webseite beworben und veröffentlicht.

Organisation: Zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung gehörten enge Absprachen mit der BHKW-Infozentrum GbR sowie den Referenten und Moderatoren. Zudem musste die Raumorganisation an der Technischen Hochschule in Bingen, Cateringabsprachen und die Koordination der Technik arrangiert werden.

Weiterhin galt es, die Anmeldungen und die Registrierung der Teilnehmer zu bearbeiten und gleichzeitig für Rückfragen seitens der Referenten und Teilnehmer zur Verfügung zu stehen. Für alle Interessengruppen wurde entsprechendes Informationsmaterial aufbereitet.

Die Vorträge der Referenten wurden nach der Veranstaltung aufbereitet und den Teilnehmern sowie allen Interessierten auf der Homepage der TSB unter www.tsb-energie.de/Veranstaltungen zum Download zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch wurden auch Teilnehmerzertifikate im Nachgang für Teilnehmer erstellt.

3 Resümee

Die zwölfte KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz war aus Sicht der Veranstalter sowie der angesprochenen Teilnehmer und Referenten ein voller Erfolg. Die Anzahl der Teilnehmer bestätigte, dass das Thema Kraft-Wärme-Kopplung und deren aktuelle Rahmenbedingungen vor allem im Zusammenhang mit der Energiewende von Bedeutung und die Tagung nach wie vor ein wichtiger Bestandteil ist. Die KWK-Tagung dient als Plattform für den Dialog, gibt Anregungen und zeigt auf in welchen Bereichen Erfolge und Schwierigkeiten zu verzeichnen sind. Ein Schwerpunkt am 6. Dezember war die Notwendigkeit von energiewirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen, um in Rheinland-Pfalz die weit verbreiteten KWK-Anlagen stärker zu etablieren.

Zu Beginn wurden die Teilnehmer durch den Tagungsleiter, Herrn Prof. Dr. Ralf Simon (Transferstelle Bingen) sowie von Herrn Markus Gailfuß (BHKW-Infozentrum GbR) und durch die Hochschulleitung der Technischen Hochschule Bingen begrüßt.

Anschließend eröffnete Herr Thomas Pensel vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz die Veranstaltung mit einem einleitenden Vortrag.

Herr Markus Gailfuß von der BHKW-Infozentrum GbR übernahm die Moderation im zweiten Themenblock („Märkte und Technik“) im Tagungsprogramm. Zusätzlich übernahm Herr Thorsten Henkes von der Energieagentur RLP die Moderation im letzten Block („Praxisberichte zur Umsetzung“).

In den Pausen bot sich für die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch, aber auch zum regen Dialog und Informationstausch untereinander und mit den Referenten.

Inhaltliches Resümee:

Block: Politik & Strategien

Hocheffiziente Versorgungssicherheit durch Kraft-Wärme-Kopplung;

Thomas Pensel, MUEEF Rheinland-Pfalz

Herr Thomas Pensel eröffnete seinen Vortrag mit Danksagungen, einem Überblick über die Entwicklung von KWK-Anlagen sowie die aktuelle Situation des Klimawandels mit den Auswirkungen für Rheinland-Pfalz. An erneuerbaren Energien seien dort besonders Windkraft- und Photovoltaikanlagen vorhanden, KWK leiste bereits einen Anteil von 45 % an der Stromerzeugung.

Als Quelle dient hier jedoch noch hauptsächlich Erdgas, was mit zahlreichen Importen und Treibhausgasemissionen verbunden ist, sodass langfristig auf nachhaltige Bezugsquellen gesetzt werden sollte. Laut Herrn Pensel seien neue dezentrale Strukturen sowie eine zeitnahe Novellierung des KWK-Gesetzes notwendig, damit die KWK ihren Beitrag zur Stabilität und Versorgungssicherheit insbesondere im Rahmen der Residuallast leisten kann.

Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen für KWK und deren Auswirkungen auf die Umsetzung; Dr. Heiner Fassbender, BeckerBüttnerHeld Rechtsanwälte

Dr. Heiner Fassbender ging in seinem Vortrag zunächst auf die Entwicklungen des KWKG (KWK-Gesetz) der Jahre 2012 bis 2017 ein und gab einen Überblick über aktuelle Förderbedingungen und Fördermöglichkeiten sowie über diverse Voraussetzungen für eine erfolgreiche BAFA-Zulassung. Einen Schwerpunkt legte Herr Dr. Fassbender auf das Problem der Regelungen über die Eigenversorgung mit KWK-Neuanlagen, da je nach Größe der Anlage bestimmte Anteile der Eigenversorgung möglich sind und besonders kleine Anlagen zur Einspeisung ins Stromnetz regelrecht gezwungen werden. Zusätzlich ging er auf Inhalte der Richtlinien bis 2022 ein und wie diese auch bis 2025 gültig sein können.

Ergebnisse und Vorschläge der aktuellen KWKG-Evaluierung;

Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum

Nach der Kaffeepause gab Herr Thomas Gailfuß einen Einblick in die Entwicklung der Wärmeerzeuger sowie in Ungenauigkeiten der Statistiken des Zubaus von KWK-Anlagen, welche durch die lange Bearbeitungs- und Auswertungszeit, aber auch durch die Zeitspannen der Anträge und Anmeldungen begründet ist. Ergänzend hierzu wurde die Entwicklung der Absätze durch BHKW und der KWK-Stromerzeugung aufgezeigt. Herr Gailfuß schätzte die aktuellen Ziele des KWKG als zu niedrig ein, da die langfristigen Ziele dadurch leider nicht erreicht werden können. Auch würden die Strompreise in Zukunft aufgrund des Atomausstiegs vermutlich eher ansteigen. Einen eindeutigen Weg für die Zukunft gebe es laut Herrn Gailfuß nicht, jedoch würden Wärmenetze weiter an Relevanz zunehmen, sofern diese auf erneuerbaren Energien basieren. Er beendete seinen Vortrag mit diversen Vorschlägen zur KWK-Evaluierung.

Diskussion: Braucht die KWK ein Gesetz? Moderation: Markus Gailfuß (BHKW-Infozentrum), Teilnehmer: Dr. Heiner Fassbender (BBH Rechtsanwälte), Christoph Zeis (EDG mbH), Joachim Voigt (SOKRATHERM GmbH)

In der anschließenden Diskussionsrunde wurde die Frage der Notwendigkeit eines KWKG näher betrachtet. Insgesamt würde eine Vielzahl an komplexen Gesetzen und Rechten nur abschrecken, sodass sie zwar bislang noch notwendig, Vereinfachungen jedoch ausdrücklich erwünscht sind. Auch wurde erneut das Problem der Eigenversorgung verdeutlicht. In Zukunft seien KWK-Anlagen zur Deckung der Residuallast unumgänglich, da diese effizient und relativ klima- und umweltschonend Energie bereitstellen können. Aktuell gäbe es jedoch insbesondere für kleinere Anlagen zu viele Hindernisse. Die Thematik der Flexibilisierung würde in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Es ist abzuwarten, ob die KWK in den nächsten Jahrzehnten ein gesondertes Gesetz beibehalten wird oder ob ein gemeinsames Gesetz in Wechselwirkung mit anderen Gesetzen zum „grünere“ Ausbau der Energieversorgung in Kraft treten wird. Dennoch bleibt unbestreitbar dass die KWK in Zukunft eine zentrale Rolle spielen wird, sei es mit oder ohne gesonderte Regelung.

Hybridspeicher – Kraftwerk Gasturbine und Batterie;

Zoltan Meszaros, Technische Werke Ludwigshafen

Herr Zoltan Meszaros begann seinen Vortrag mit der Vorstellung der Technischen Werke Ludwigshafen sowie der Entwicklung von erneuerbaren Energien in Deutschland. Laut Herrn Meszaros haben zur verstärkten Etablierung bisher Regeleinheiten auf Verteilnetzebene gefehlt. Hybrideinheiten seien hierfür besonders geeignet, da diese sehr schnell reagieren, weniger Ressourcen verbrauchen und weniger Geld benötigen. Zusätzlich würde die Flexibilität erhöht. Auch das Speichern von Energie in Batterien in Verbindung mit KWK wurde durch Herrn Meszaros als wichtig dargestellt. In diesem Zusammenhang wurde zusätzlich die Möglichkeit des „Second Life“ für KWK-Anlagen vorgestellt. Als Beispiel wurde abschließend das Projekt DESIGNETZ erläutert. Herr Prof. Dr. Simon ergänzte den Vortrag mit der Erwähnung des Projektes VEVIDE.

Block: Märkte & Technik

Fahrplanoptimierte Betriebsweise von KWK-Anlagen;

Prof. Dr. Ralf Simon, TSB, Michael Küster, VSE AG

Nach der Mittagspause wurde von Herrn Prof. Dr. Simon die Entwicklung von Regelenergiemärkten erläutert sowie mögliche Aussichten für die Zukunft dargestellt. Ein Schwerpunkt legte er hierbei auf Spotmärkte und „Day-ahead“- sowie „Intraday“-Betrachtungen. Prognosen über Preisentwicklungen in der Zukunft könnten als Fahrplangenerator verstanden werden und würden Ausgleichs-

energieisiken minimieren. Hier würden auch die Spotmärkte weiter an Bedeutung gewinnen. Die zweite Hälfte des Vortrages übernahm Herr Michael Küster, welcher zunächst die VSE AG vorstellte. Er erläuterte, dass die Flexibilität in Zukunft ihren Wert beibehalten wird sowie die wesentlichen Kriterien für Stromhandelsmärkte. Als kurzer Exkurs wurde das sogenannte Algotrading (automatisierter Handel) vorgestellt. Insgesamt sei die Digitalisierung ein wesentlicher Bestandteil für einen erfolgreichen Ausbau von KWK-Anlagen als marktoptimierte Anlagen in der Zukunft.

**Wie fit ist Ihre KWK-Anlage wirklich? – Optimierungsansätze bei bestehenden KWK-Anlagen;
Sebastian Koch, Pfalzwerke AG**

Herr Sebastian Koch erläuterte in seinem Vortrag die verschiedenen Erfolgsfaktoren für bestehende KWK-Anlagen. Diese ließen sich in eine Planungs- und Betriebsphase gliedern. Schwierigkeiten hätten solche Anlagen besonders in der Praxis, beispielsweise durch den Teillastbetrieb, die häufige Taktung, verunreinigte Abgaswärmetauscher oder eine verunreinigte Zuluftansaugung. Dies mache eine Modifikation notwendig, etwa durch die Durchführung eines sogenannten Fitness-Checks und -Programms. Ergebnis einer solchen Prüfung sei häufig die notwendige Modernisierung oder Generalüberholung zum Erreichen der wirtschaftlichen Potentiale.

**Neue Emissionsanforderungen für BHKW in Deutschland;
Joachim Voigt, SOKRATHERM GmbH**

Herr Joachim Voigt eröffnete seinen Vortrag mit einem Überblick über diverse aktuelle Richtlinien, wie etwa die TA Luft oder die BImSchV. Nachfolgend wurde die Wirkungsweise von einem 3-Wege-Katalysator sowie eines SCR-Katalysators erläutert. Unter Verwendung des Zusatzstoffes AdBlue (Harnstoff) könnten die Emissionen von BHKW in ihrer Qualität profitieren. Herr Voigt gab einen Ausblick auf neue Rahmenbedingungen für Neuanlagen, welche im Dezember 2018 verabschiedet werden sollen. Demnach sei zukünftig darauf zu achten, welcher Katalysator für welchen Grenzwert am geeignetsten ist. Zusätzlich sollten jährliche Überprüfungen und kontinuierliche Messungen durchgeführt werden, um die Einhaltung der Grenzwerte jederzeit zu gewährleisten.

Block: Praxisberichte zur Umsetzung

Integrierte Quartiersversorgung;

Claus Flore, Zeag Energie AG

Im Anschluss an die letzte Kaffeepause gab Herr Claus Flore einen Überblick über das komplexe rechtliche Umfeld von Energieversorgungssystemen. Er stellte die Quartiersversorgung von Heilbronn vor sowie den bestrittenen Weg der integrierten Quartiersentwicklung. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Best-Practice Projekt „Südbahnhof“. Abschließend gab Herr Flore Einsicht in die Bedeutung der BUGA (Bundesgartenschau) für Heilbronn – der ersten BUGA mit Stadtausstellung –, welche im kommenden Jahr 2019 an diesem Ort stattfinden wird. In diesem Zusammenhang wurde auch das Projekt der Nahwärmeversorgung des Quartiers Neckarbogen inklusive weiteren Dienstleistungen der ZEAG (Mieterstrom, Wärme, Glasfaser, E-Mobilität, Public-WLAN und öffentliche Beleuchtung) vorgestellt.

Kombinierte Energieversorgung mit KWK und Adsorptionskältemaschinen;

Paul Schmitt-Gehrke, InvenSor GmbH

Herr Paul Schmitt-Gehrke begann den letzten Vortrag des Tages mit der Vorstellung der InvenSor GmbH, welche sich auf KWKK (Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung) spezialisiert hat. In Verbindung mit einem BHKW kann eine solche Anlage das verbrauchsarme „Sommerloch“ füllen und in den warmen Monaten einen zusätzlichen Energieabnehmer in Form einer Kältemaschine darstellen, was die gesamte Effizienz des Komplexes deutlich erhöht. Herr Schmitt-Gehrke ging hierbei besonders auf technische Grundlagen, das Systemschema sowie die Funktionsweise und die entsprechenden Vorteile einer KWKK-Anlage ein.

Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

Professor Dr. Ralf Simon beendete die Tagung um 17:00 Uhr und bedankte sich noch einmal für die rege Teilnahme sowie die Beiträge der Referenten.

4 Teilnehmerstatistik

Es wurden 115 Anmeldungen verzeichnet (im Vergleich zu 127 Anmeldungen in 2017). Diese gliedern sich wie folgt auf:

Anzahl TN	Anteil in %	Branchen
44	38 %	KWK-Branche / Hersteller
17	15 %	Ver- und Entsorger / Energieversorger (EVU)
21	18 %	Kommunen und öffentliche Einrichtungen
14	12 %	Wissenschaft
13	11 %	Gewerbe / Unternehmen
6	5 %	Sonstige, Privat
115	100 %	

Der mit 38 % größte Anteil der Teilnehmer waren Hersteller oder kamen aus der KWK-Branche.

Die Anzahl der Teilnehmer von Ver- und Entsorgungsunternehmen / EVU lag bei 15 %.

Vertreter aus Kommunen und öffentlichen Einrichtungen waren mit 18 % vertreten.

12 % der Teilnehmer kamen aus Wissenschaft und 11 % waren andere gewerbliche Vertreter. 5 % fallen in die Kategorie Sonstige, Privat.

Abbildung 1: Teilnehmerentwicklung aktuelles Jahr

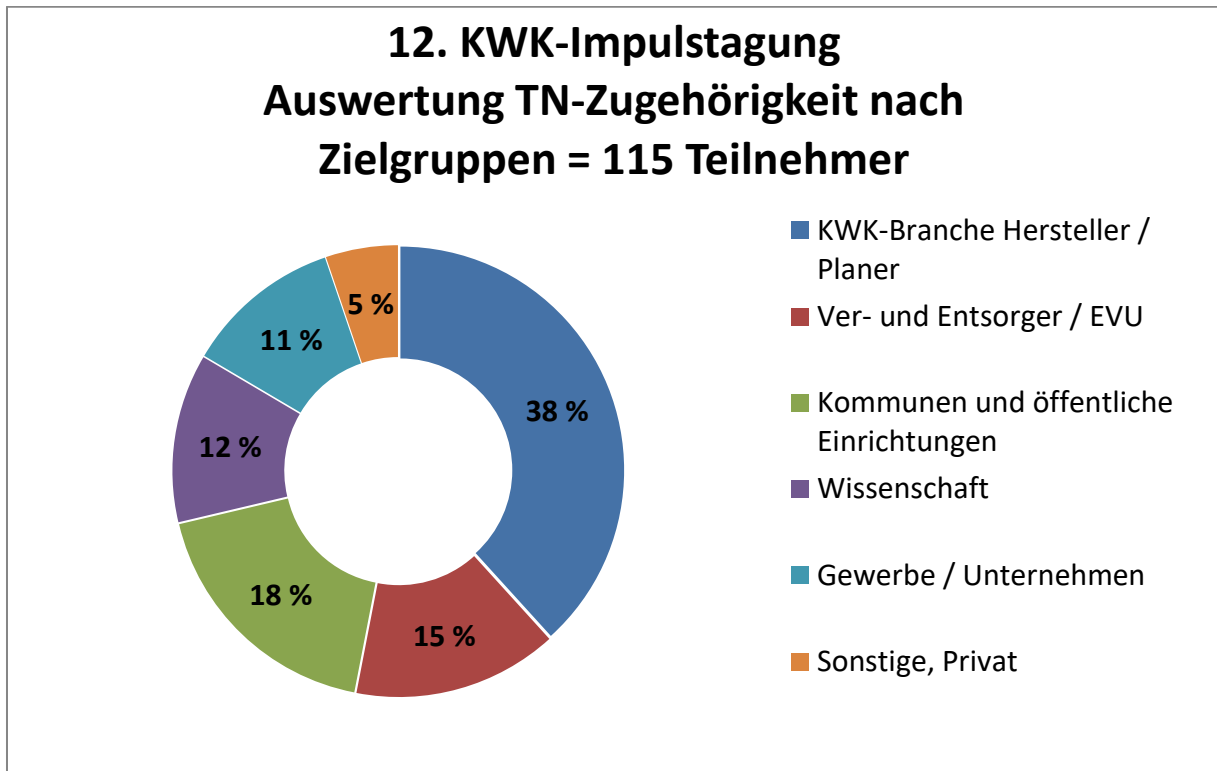
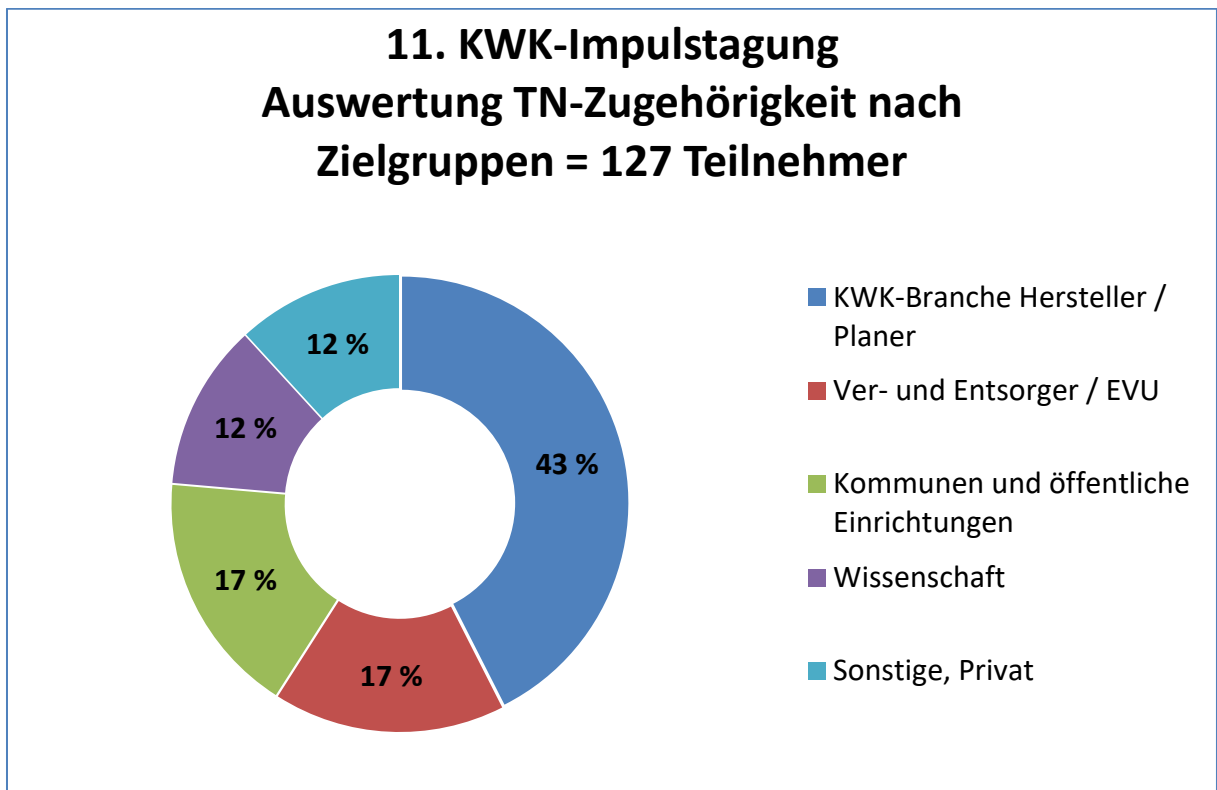


Abbildung 2: Teilnehmerverteilung Vorjahr



Interpretation der Teilnehmerstatistik

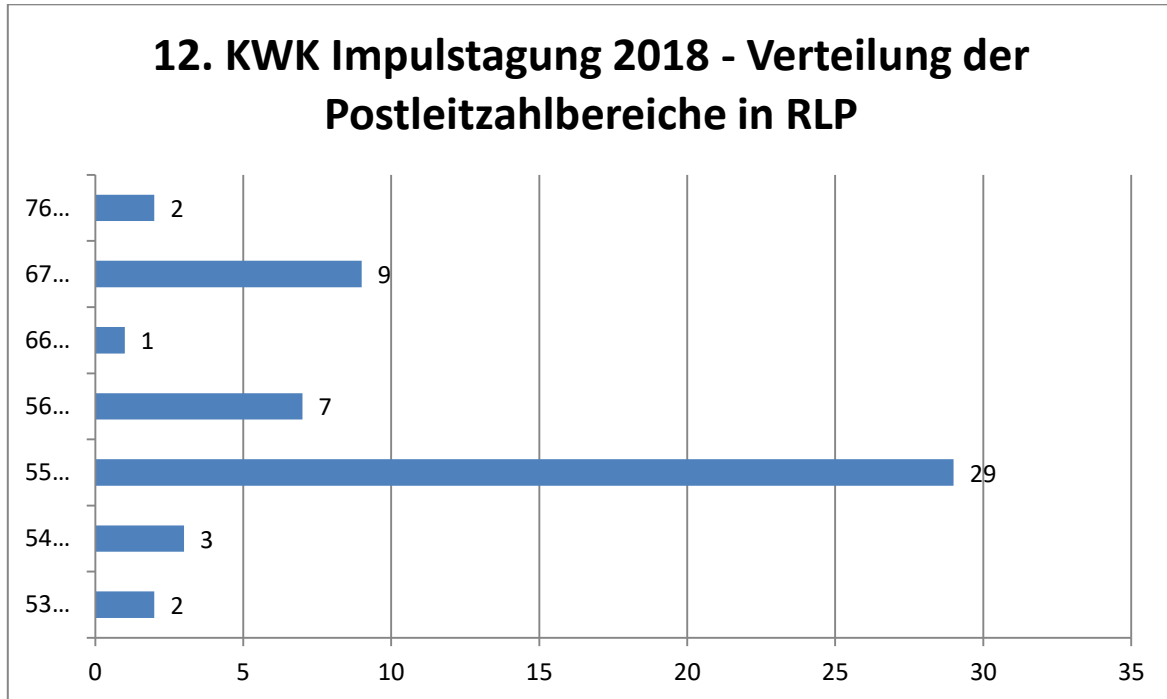
Im Vergleich zu 2017 wurde nur ein leichter Abfall der Teilnehmer/innen für die Tagung verzeichnet. Auffällig ist, dass auch die Verteilung der unterschiedlichen Zielgruppen sehr ähnlich ausfällt.

Fast die Hälfte der Teilnehmer kam in beiden Jahren aus der KWK-Branche. Energieversorgungsunternehmen waren mit 15 % vertreten. Die Anzahl der kommunalen Vertreter betrug 18 %.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die Kategorie „Sonstige, Privat“ in „Gewerbe / Unternehmen“ und „Sonstige, Privat“ unterteilt. Der hohe Anteil von 11 % für „Gewerbe / Unternehmen“ belegt, dass die KWK-Technologie auch außerhalb der KWK-Branche auf Interesse stößt.

Die Verteilung der Tagungsteilnehmer nach Postleitzahlen sah wie folgt aus:

Aus Rheinland-Pfalz kamen 46 % der gesamten Teilnehmer:



Die **Postleitzahlen beginnend mit 76** beinhalten die Landkreise Germersheim, Landau in der Pfalz, Südliche Weinstraße und Südwestpfalz

Die **Postleitzahlen beginnend mit 67** beinhalten die Landkreise Ludwigshafen, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis, Frankenthal, Donnersbergkreis, Alzey-Worms, Speyer, Germersheim, Südliche Weinstraße, Kaiserslautern, Worms, Mainz-Bingen, Kusel und Bad Kreuznach.

Die **Postleitzahlen beginnend mit 66** beinhalten die Landkreise Zweibrücken, Südwestpfalz, Kaiserslautern, Kusel und Pirmasens.

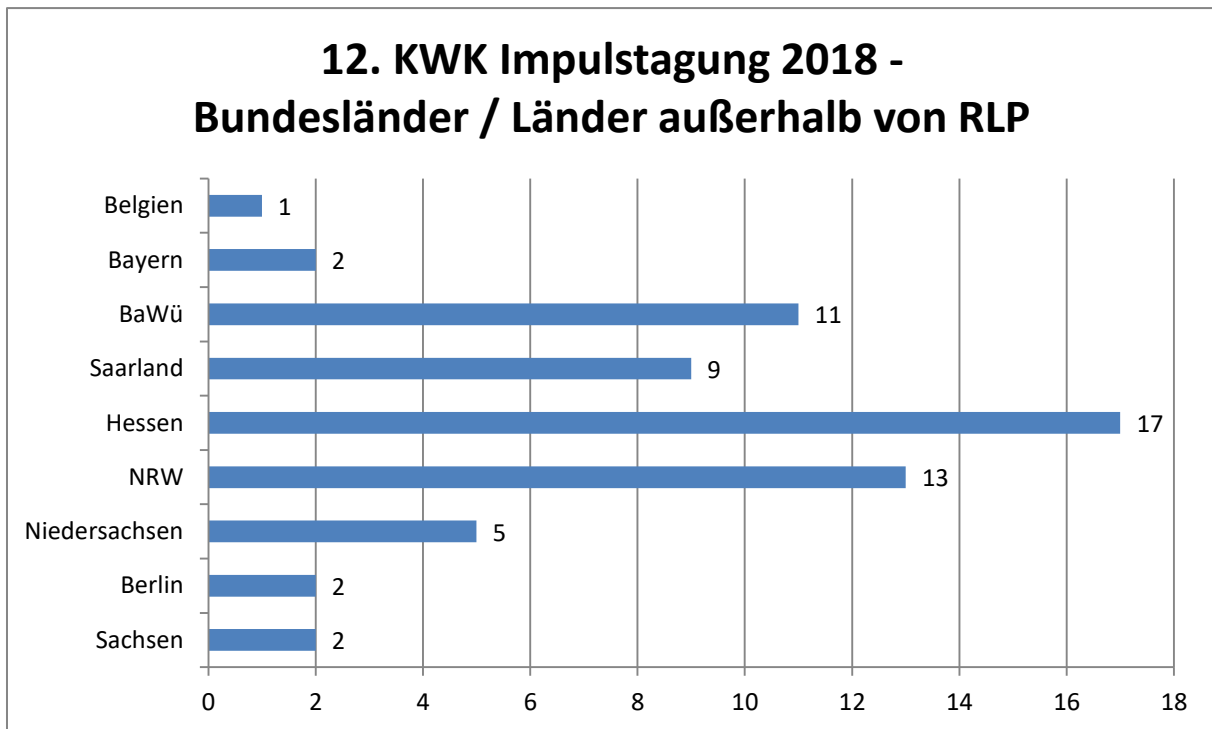
Die **Postleitzahlen beginnend mit 56** beinhalten die Landkreise Koblenz, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Hunsrück-Kreis, Mayen-Koblenz, Westerwald-Kreis, Cochem-Zell, Neuwied, Altenkirchen, Ahrweiler, Vulkaneifen und Bernkastel-Wittlich.

Die **Postleitzahlen beginnend mit 55** beinhalten die Landkreise Mainz, Mainz-Bingen, Alzey-Worms, Rhein-Hunsrück-Kreis, Bad Kreuznach und Birkenfeld.

Die **Postleitzahlen beginnend mit 54** beinhalten die Landkreise Trier, Trier-Saarburg, Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld und Vulkaneifel.

Die **Postleitzahlen beginnend mit 53** beinhalten die Landkreise Ahrweiler, Vulkaneifel und Neuwied

53 % der Teilnehmer kamen aus den restlichen Bundesländern und 1 % der Teilnehmer aus dem Ausland:



Mit 15 % der Teilnehmer war Hessen als zweitstärkstes Bundesland mit Besuchern an der Tagung vertreten. Erfreulicherweise waren Besucher aus vielen Bundesländern vertreten.

5 Feedback

Nach der Veranstaltung gab es überwiegend positive Rückmeldungen seitens der Teilnehmer. Die Möglichkeit des Informationsaustausches mit anderen Teilnehmern, die große Fachausstellung sowie die gute Organisation und das Engagement der Mitarbeiter vor Ort wurden gelobt.

An der Veranstaltung wurden Fragebögen zur Bewertung für die Teilnehmer ausgelegt. Es bestand die Möglichkeit, verschiedene Parameter der Veranstaltung zu bewerten, wobei Noten zwischen 1 und 5 vergeben werden konnten. Dabei war 1 die bestmögliche Bewertung. 49 Fragebögen wurden ausgefüllt an uns zurückgegeben:

Auswertung aus 49 Fragebögen	Note
Auswahl der Vortragsthemen	1,7
Auswahl der Referenten (fachliches sowie rhetorisches Mittel aller Referenten)	1,7
Fachliche Auswahl der Referenten	1,6
Organisation der Veranstaltung	1,4

Neben der Bewertung benannten die Tagungsbesucher auch weitere Themen, die an der Tagung nicht behandelt wurden und bei der Programmfindung der KWK-Tagung 2019 Berücksichtigung finden.

Welche Themen wären für die Teilnehmer noch von Interesse gewesen?

Biogasanlage
Betrachtung BHKWs bis 100 kWel Verwaltungsaufwand + Steuererklärung BHKW Besonderheiten Hauptzollamt --> Erdgas Steuererstattung
Wärmeflexibilisierung für Wärmenetze (Wärme, Speicher, etc.)
Förderung für Wärmenetze
Aktueller Stand Forschung und Wissenschaft
Dezentrale Energieversorgung auf dem Land = Flüssiggas
Interimsversorgung vor dem Erdgasanschluss
Bedarfsprognosen - Entwicklung -Anpassung
Digitalisierung in der Energiewende - Wärmetechnik
Recht, Richtung was wir beeinflussen können
BHKW Info EU gegen deutsche Erwartungen
TWL Ergebnis Erfahrung mit Batterien
Referentenentwurf GEG -> Auswirkungen auf BHKW-Anlagen in Nah- und Fernwärmenetzen (Neukunden, PEF, Rückbau v. BHKW-Anlagen aus Bestandsnetzen)
Elektromobilität & KWK-Anlagen in Quartierslösungen
Akquise
Zukunft der KWK Technologie im Zusammenspiel der zunehmenden Flexibilisierung - in Bezug auf den Strommarkt und der Anforderungen auf dem Wärmemarkt bzw. der Verknappung der Wärmeanforderung durch Solarthermie, Power to Heat, Gebäudesanierung bzw. Neubauten mit geringem Wärmebedarf;

Anregungen und Kritikpunkte der Teilnehmer:

Größeres Projektor-Bild wünschenswert
Tagung auch am UCB bekanntgeben
Sehr wenige Studenten anwesend, obwohl Thematik interessant
Anfahrt mit ÖPNV im Internet/Einladung beschreiben, war sehr schlecht zu finden
Raum war kühl
Sicht auf Forum sehr schwierig
Tisch-/Stuhlreihen versetzt aufbauen ⇨ Besseres Bild auf Folienpräsentation möglich
Für die Anreise mit dem ÖPNV bräuchte es einen Hinweis zur nächsten Haltestelle u. des örtlichen Verkehrsbundes auf der Homepage der TH
Glasflaschen? Kein Einweggeschirr/Besteck?
Weibliche Referentin? Vorbildfunktion...
Weniger Themen, dafür mehr Zeit bei einzelnen, wesentliche Punkte mehr in die Tiefe zu gehen. Vorhandenes Fachwissen der Referenten nicht oder nur zum Teil abgerufen.
Wie müssen Rahmenbedingungen gestaltet sein, um KWK unabhängig von Fördermitteln zu machen. In Berücksichtigung Abschaltung AKWs und Zukunft Kohleverstromung.
An die Referenten: Inhalte an Vortragsdauer anpassen, nicht zu viele Themen "anreißen", die nicht umfassend behandelt werden können

6 Impressionen



Begrüßung durch Thomas Pensel (MUEEF)



Referenten in Diskussion



Ausstellung mit vielen Dialogen



Diskussion mit Tagungsteilnehmern



Fachgespräch im Ausstellungsraum



Teilnehmer der Fachtagung

7 Auszug aus dem Pressespiegel

Medium: Klamm

Website: klamm.de



KWK-Impulstagung bringt KWK-Nutzer und KWK-Akteure zusammen

--- Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt am 6. Dezember bereits zum zwölften Mal zur KWK-Impulstagung mit Ausstellung ein. Neun aktuelle Fachvorträge erwarten die KWK-Interessierten. Eine Ausstellung lädt zu Diskussionen und Networking ein ---



KWK-Impulstagung

Rastatt, 28.10.2018 (PresseBox) - Seit zwölf Jahren veranstaltet die **Transferstelle Bingen (TSB)** die KWK-Impulstagung **„Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“**. Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem **BHKW-Infozentrum Rastatt** sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten am **6. Dezember 2018 an der Technischen Hochschule Bingen** (Gebäude 5, Berlinstraße 109) statt.

Die diesjährige Tagung bewertet die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen, informiert über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekte vor. Insgesamt neun Fachvorträge beschäftigen sich mit diesen Themenkomplexen. Dabei stehen neben einem **politischen und rechtlichen Übersichts Vortrag** insbesondere Themenfelder wie **Mieterstrom** und **flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen** im Fokus. Praxisberichte über das **Kombikraftwerk mit Gasturbine und Batterie** sowie die **Klimatisierung mit KWKK-Anlagen** runden das interessante Tagungsprogramm ab.

Parallel zu den Fachvorträgen wird eine **Fachausstellung** über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung informieren sowie den Dialog und Erfahrungsaustausch fördern und neue Projekte initiieren.

Hersteller, Interessensvertreter oder Dienstleister von KWK-Anlagen tragen zur Umsetzung der Energiewende bei und können die Tagung nutzen, um neue Kunden zu gewinnen, Projekte zu initiieren und Ihr Unternehmen zu präsentieren.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Planer, Umsetzer und Betreiber von KWK-Anlagen, Verbände, Contractoren, Hersteller, Energieversorger und Unternehmen sowie Entscheidungsträger in Ministerien und Verwaltung.

Auf der Webseite der Transferstelle Bingen liegt der Anmeldeflyer für Aussteller zum Download bereit (http://www.tsb-energie.de/fileadmin/Redakteure/Veranstaltungen/KWK-Tagung/2018/Anmeldeformular_Aussteller_-_12_KWK-Tagung_2018.pdf).

Weitere Veröffentlichungen:

88energie.de, ASUE, BHKW-Forum, BHKW-Infozentrum, Die Architekten, Ecoliance, energiefachmagazin, Energie Umwelt News, Energie und Management, Energieagentur RLP, gtsb-rlp.de, immittelstand.de, it-it-prof.de, Neotower, Pressebox, Technologiebox, TH Bingen, Xing;



Hocheffiziente Versorgungssicherheit durch Kraft-Wärme-Kopplung

Die Umsetzung der Energiewende in Rheinland-Pfalz schreitet voran. So wurde im Jahr 2017 in unserem Bundesland bereits fast jede zweite Kilowattstunde an Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Wesentliche Beiträge zur regenerativen Stromerzeugung liefern in den zurückliegenden Jahren insbesondere die Windenergie sowie die Photovoltaik. Auch der weitere Ausbau der Erneuerbaren wird in Rheinland-Pfalz wie auch im gesamten Bundesgebiet in erheblichem Umfang auf der energetischen Nutzung von Wind und Sonne beruhen. Gleichzeitig werden der Ausstieg aus der Atomenergie bis zum Jahr 2022 sowie der zeitnahe Ausstieg aus der Verstromung von Braun- und Steinkohle auf Bundesebene zu weiteren tiefgreifenden energiewirtschaftlichen Veränderungen führen.

Die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung, heute noch auf der Brennstoffbasis von Erdgas, zukünftig verstärkt unter Einsatz von Biogas (in der Definition des EnWG), wird ihren wichtigen Beitrag nicht nur dazu leisten, diesen grundlegenden Veränderungsprozess Versorgungssicher zu gestalten. Auch in einem vollständig regenerativen Energieversorgungssystem kommt insbesondere der stromgeführten KWK eine hohe Bedeutung zu, u. a. für die Deckung der Residuallast als Differenz von Strombedarf und regenerativer Stromerzeugung, für die Bereitstellung von Regelleistung und Ausgleichsenergie sowie für eine hocheffiziente Verknüpfung von Strom-, Gas- und Wärmesektor.

Damit die Kraft-Wärme-Kopplung diese wichtigen Funktionen innerhalb unseres zukünftigen Energieversorgungssystems auch erfüllen kann, ist es dringend erforderlich, die dazu notwendigen energiewirtschaftsrechtlichen Rahmenseetzungen zu schaffen. Dazu gehören insbesondere die vollständige Befreiung der Eigenstromnutzung aus hocheffizienten KWK-Anlagen von der Zahlung der EEG-Umlage, aber auch die zeitliche Verlängerung der Förderungen der KWK-Stromerzeugung sowie der Investitionen in Wärme- und Kältenetze bzw. -speicher durch das KWKG. Nutzen Sie die Veranstaltung, um sich bei den ausstellenden und vortragenden Fachexperten und Technologieunternehmen über die Einsatzfelder und den aktuellen Entwicklungsstand der KWK-Technologien zu informieren. Tauschen Sie sich zu der notwendigen weiteren Ausgestaltung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus, um die Kraft-Wärme-Kopplung in unserem Land weiter voran zu bringen.

Staatsministerin Ulrike Höfken

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

Informationen zur Tagung

Tagungsort

Technische Hochschule Bingen
Gebäude 5, Berlinstraße 109, 55411 Bingen

Anreise

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter www.th-bingen.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. Ralf Simon, Transferstelle Bingen

Veranstalter & Organisation

Transferstelle Bingen (TSB)

Berlinstr. 107a, 55411 Bingen
www.tsb-energie.de

Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Christine Thönnies

Tel.: 06721-98424-272

E-Mail: thoennes@tsb-energie.de

Heike Zimmermann

Tel.: 06721-98424-271

E-Mail: zimmermann@tsb-energie.de

Gebühren

Die Teilnahmegebühr beträgt **95,00 Euro zzgl. MwSt.** und beinhaltet die Vorträge, die Tagungsunterlagen sowie die Tagesverpflegung. Für kommunale Teilnehmer dieser Veranstaltung steht ein begrenztes Kontingent an reduzierten Tickets zum Preis von **30,00 € zzgl. MwSt.** zur Verfügung.

Partner der Tagung:



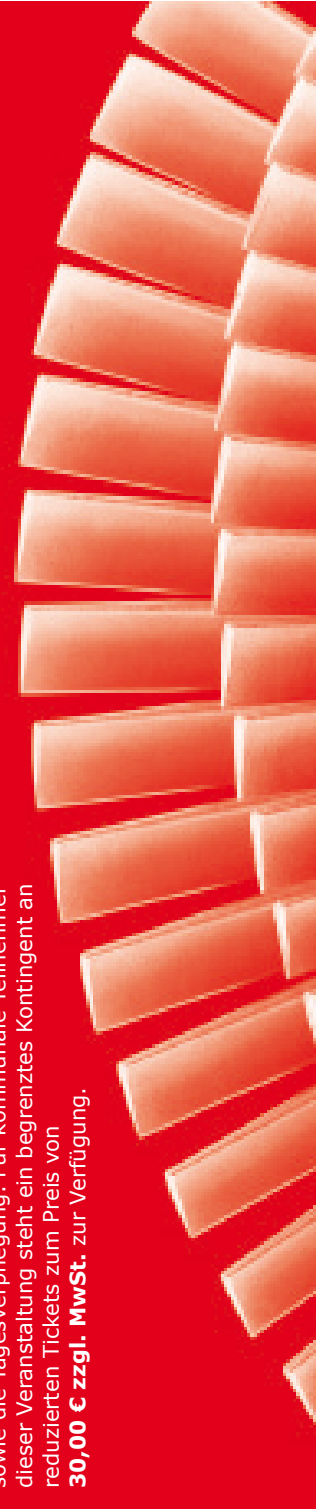
Kraft-Wärme-Kopplung

**EFFIZIENT, FLEXIBEL,
WIRTSCHAFTLICH**

12. KWK-Impulstagung

am
Donnerstag, den 06. Dezember 2018

an der
Technischen Hochschule Bingen



08:30 Registrierung & Anmeldung

Eröffnung der Fachtagung

Moderation: Prof. Dr. Ralf Simon, TSB

09:00 Begrüßung

Prof. Dr. Ralf Simon, Transferstelle Bingen (TSB)
 Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum
 Grußwort der Hochschulleitung der TH Bingen

Politik & Strategien

09:15 Hocheffiziente Versorgungssicherheit durch Kraft-Wärme-Kopplung

Thomas Penseel
 Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

09:45 Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen für KWK und deren Auswirkungen auf die Umsetzung

Dr. Heiner Fassbender
 BeckerBüttnerHeld Rechtsanwälte

10:30 Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

11:15 Ergebnisse und Vorschläge der aktuellen KWKG-Evaluierung

Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum

11:45 Diskussion: Braucht die KWK ein Gesetz?

Moderation: Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum

Diskussion mit:

Dr. Heiner Fassbender, BBH
 Christoph Zeis, EDG mbH
 Joachim Voigt, SOKRATHERM GmbH
 Tagungsteilnehmer

12:15 Hybridspeicher – Kraftwerk Gasturbine und Batterie

Zoltan Meszaros, Technische Werke Ludwigshafen

12:45 Mittagspause und Ausstellungsbesuch

Märkte & Technik
 Moderation: Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum

13:45 Fahrplanoptimierte Betriebsweise von KWK-Anlagen

Prof. Dr. Ralf Simon, Transferstelle Bingen
 Michael Küster, VSE AG

14:15 Wie fit ist Ihre KWK-Anlage wirklich? – Optimierungsansätze bei bestehenden KWK-Anlagen

Sebastian Koch, Pfalzwerke AG

14:45 Neue Emissionsanforderungen für BHKW in Deutschland

Joachim Voigt, SOKRATHERM GmbH

15:15 Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

Praxisberichte zur Umsetzung

Moderation: Thorsten Henkes, Energieagentur Rheinland-Pfalz

15:45 Integrierte Quartiersversorgung

Claus Flore, Zeag Energie AG

16:15 Kombinierte Energieversorgung mit KWK und Adsorptionskältemaschinen

Paul Schmitt-Gehrke, InvenSor GmbH

16:45 Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

Prof. Dr. Ralf Simon, TSB

gegen 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Das Tagungsprogramm entspricht dem Stand bei Drucklegung. Programmänderungen behält sich der Veranstalter vor.

Fax-Anmeldung: 06721 - 98 424 29
 Online-Formular unter www.tsb-energie.de

Anmeldeschluss: Dienstag, der 4.12.2018

Ja, ich nehme an der **12. KWK-Impulstagung** am Donnerstag, den 06.12.2018 an der TH Bingen teil. **Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 € zzgl. 19 % MwSt.** und beinhaltet die Tagesverpflegung sowie die Möglichkeit des Downloads der Referentenvorträge. **Reduzierte Teilnahmegebühr für kommunale Vertreter: 30,00 € zzgl. 19% MwSt.**

Ermäßigter Tarif für Studenten der TH Bingen: 10,00 € zzgl. MwSt., Mitarbeiter 30,00 € netto.

Bitte melden Sie jede Person einzeln an:
BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

 Titel, Vorname, Nachname

 Firma, Institution

 Straße

 PLZ, Ort

 E-Mail (zur Bestätigung erforderlich)

 Telefonnummer

Abweichende Rechnungsadresse oder Bestellnummer:

Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen:

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine **Anmeldebestätigung per E-Mail**. Die Zusage erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl). Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Rechnung wird nach der Veranstaltung versendet.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir keine Stornierungsgebühr. Bei späteren Absagen - auch bei Krankheit - wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet. Die Stornoerklärung bedarf der schriftlichen Form. Ein Ersatzteilnehmer kann zu jedem Zeitpunkt gestellt werden.

 Ort, Datum

 Unterschrift